

tungen weitgehend zu korrigieren. (Zuruf: Demokratie!) )

Weiter wird versucht, in Westdeutschland ein Wahlsystem durchzusetzen, welches, wenn es durchgeführt wird, nur der Reaktion dienen wird, nämlich das sogenannte Personenwahlsystem. Wenn dieses englische Wahlsystem bei uns angewandt wird – und nach den Mitteilungen von führenden englischen Offizieren wird das wohl der Fall sein – hofft man, daß in einer ganzen Reihe von Orten die Reaktion die Mehrheit bekommen wird. (Hört! Hört!) Sie wird aber nur dann die Mehrheit bekommen, wenn es ihr gelingt, die Spaltung der Arbeiterbewegung aufrecht zu erhalten. (Sehr wahr!) Wir werden alles tun, um das zu verhindern.

Wir sehen also, daß schon bei den Fragen der Bereinigung der Verwaltung, der Durchsetzung der elementarsten Rechte in den Stadtvertretungen ein zäher, ununterbrochener Kampf zwischen der Reaktion und uns vor sich geht.

Noch viel schlimmer aber tobt der Kampf in der Wirtschaft. Dort besitzt das schaffende Volk heute auch nicht die kleinste Einflußnahme. In der Wirtschaft herrschen nach wie vor jene Leute, die auch früher Führer der Konzerne und Truste waren. Ich komme aus einer Stadt, die von diesen Kreisen selbst als die Stadt der Wirtschaftsverbände bezeichnet wird. Ja wohl, wir haben noch immer eine ganze Reihe von Wirtschaftsverbänden, aber wir haben in dieser Stadt noch keine legalisierten Gewerkschaftsverbände. (Hört! Hört!) In den Industrie- und Handelskammern sitzen nach wie vor die Vertreter der früheren Großbourgeoisie, und es ist sehr bezeichnend, daß in Düsseldorf vor kurzem der Präsident der Industrie- und Handelskammer von der englischen Militärregierung mit drei Monaten Gefängnis bestraft werden mußte, weil er sich geweigert hat, der englischen Militärregierung eine Auskunft zu geben. (Hört! Hört! und Lachen.) Heute ist der Mann allerdings wieder entlassen, weil er haftunfähig ist. (Erneutes Lachen.)